

Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e. V.

40. Mitgliederversammlung am 11. März 2023

Beschluss: D1
Initiator*innen: Landesjugendwerk der AWO Sachsen-Anhalt e.V.
Titel: Wertschätzung statt Verpflichtung – Freiwilligendienste stärken

1 Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e. V. lehnt einen Pflichtdienst für junge
2 Menschen ab und setzt stattdessen klar auf Freiwilligkeit. Als Kinder- und Jugendring stehen
3 wir für ein selbstbestimmtes freiwilliges Engagement und sind überzeugt, dass die
4 Freiwilligendienste wie FSJ und BFD dafür einen ausgezeichneten Rahmen bieten.

5 Was wir wirklich benötigen, ist mehr Wertschätzung und Anerkennung für junge Menschen,
6 die einen Freiwilligendienst leisten. Dieses freiwillige Engagement noch viel ernster zu
7 nehmen, würde den Gemeinsinn stärken.

8 Dazu gehört, die Freiwilligendienste bedarfsgerecht auszubauen, wie es auch im
9 Koalitionsvertrag vorgesehen ist. Aktuelle Überlegungen, die Haushaltstitel für die
10 Freiwilligendienste ab 2024 um 20 % zu kürzen, passen hingegen nicht dazu.

11 Als Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e. V. fordern wir sowohl die Bundesregierung als
12 auch die Landesregierung auf, Freiwilligendienste ausreichend finanziell auszustatten, um
13 noch mehr jungen Menschen dieses selbstbestimmte und freiwillige Engagement zu
14 ermöglichen.

15 Den Vorschlag, junge Menschen sollten mit einem (sozialen) Pflichtjahr das
16 Gemeinwohlproblem lösen, ist unverantwortlich und wird von uns entschieden
17 zurückgewiesen. Jugendliche und junge Erwachsene kommen aus zwei Jahren Pandemie, in
18 denen der Staat große Versäumnisse darin gezeigt hat, den Schulbetrieb vernünftig zu
19 organisieren, die Digitalisierung voranzutreiben, Luftfilter zur Verfügung zu stellen,
20 Bildungsbenachteiligung aufgrund von Armut entgegenzuwirken, psychologische Hilfe für
21 in Krisen geratene Jugendliche in ausreichendem Maße zur Verfügung zu stellen usw. In
22 einer Situation, in der gesellschaftliche Spaltung deutlich erkennbar und das demokratische
23 Miteinander gefährdeter ist denn je, kann nicht an die Gemeinwohlverantwortung junger
24 Menschen delegiert werden.

Anzahl der Ja – Stimmen: 20
Anzahl der Nein – Stimmen: 0
Anzahl der Stimmen – Enthaltungen: 0
